

NEWSLETTER

FÜR OLDENBURG UND DAS AMMERLAND.



— 1,6 Millionen Euro aus Berlin für Projekt in Edewecht

Klimaangepasster Raum im Ammerland

In Edewecht entsteht mit 1,6 Millionen Euro Bundesgeldern eine neue Grün- und Freizeitfläche. Das hat der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages beschlossen. Mit dem Geld soll die Brachfläche des ehemaligen Stadiongeländes zu einem innerörtlichen Naherholungsgebiet umgewandelt werden. Mit dem Projekt, für das sich Edewechts Bürgermeisterin Petra Knetemann intensiv eingesetzt hat, entsteht vor Ort für Menschen aller Altersgruppen ein klimaangepasster Raum, der zum Sporttreiben und Verweilen einlädt. Ich freue mich sehr, dass der Bund meinem Vorschlag folgt und die Gemeinde hierbei unterstützt. Das Gebiet wird ganzheitlich im Sinne des Klimaschutzes und der Klimaanpassung entwickelt. Geplant ist eine Radabs-

tellanlage mit Dach-Photovoltaik und Stromspeicher sowie eine Parkanlage mit Bäumen und Gehölzen. Ein Mehrgenerationenspielfeld soll alle Bevölkerungs- und Altersgruppen ansprechen. Flächen für sportliche Aktivitäten, Fuß- und Radwege sowie eine neu gestaltete BMX-Strecke sind ebenfalls angedacht. Mit dem Programm „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ unterstützt der Bund Städte und Gemeinden dabei, öffentliche Grün- und Freiräume zu erhalten und klimaresilient zu entwickeln. Die vom Haushaltsausschuss beschlossene Bundesförderung in Höhe von 1.589.550 (1,6 Millionen) Euro für die Grünfläche in Edewecht entspricht 75 Prozent der gesamten Projektausgaben von rund 2.119.400 (2,1 Millionen) Euro.

Moin!

Das Bundeskabinett hat den Haushalt für das kommende Jahr auf den Weg gebracht. Der Regierungsentwurf zeigt: Wir haben Wort gehalten. Der Haushaltsentwurf 2025 ist kein Sparhaushalt, sondern ein Haushalt für Sicherheit, Zusammenhalt und Investitionen. Wir investieren fast 30 Milliarden Euro mehr als in der Finanzplanung vorgesehen.

Ich will mit aller Deutlichkeit sagen: Mit der SPD-Fraktion gibt es kein Kaputtsparen! Auch in 2025 investieren wir in sichere und moderne Arbeitsplätze, nehmen noch mehr Gelder in die Hand, um die innere und äußere Sicherheit zu garantieren und uns gelingt all das ohne Abstriche beim sozialen Zusammenhalt in unserem Land. Ich bin überzeugt, dass wir nur so breite Akzeptanz in der Bevölkerung schaffen können.

Dass die Sommerpause auf parlamentarischer Bundesebene nicht bedeutet, dass im Juli und August nichts passiert, zeigt nicht nur der Regierungsentwurf. Nach den hektischen Wochen in Berlin werde ich zwar Urlaub im eigenen Garten machen, danach trifft ihr mich aber auch auf verschiedenen Veranstaltungen in Oldenburg und im Ammerland.

Ich wünsche erholsame Sommertage und viel Interesse bei der Lektüre!

Ever Dennis

Wir machen das BAföG besser!

Deshalb gibt es jetzt mehr Geld für mehr Studierende

Möglichst vielen jungen Menschen den Zugang zum Studium unabhängig von ihrem Elternhaus ermöglichen – das ist ein Versprechen, das wir als SPD fest zusichern und immer wieder erneuern. Eine wichtige Voraussetzung dafür ist es, dass wir das BAföG (Bundesausbildungsförderungsgesetz) immer besser machen und so die Barrieren beim Eintritt ins Studium weiter absenken.

Damit das gelingt, muss ausreichend Geld vom Staat zur Verfügung stehen. An dieser Stelle kommt der Haushaltsausschuss ins Spiel. Gemeinsam mit meiner Haushaltskollegin Wiebke Esdar (Berichterstatte(r)in für Bildung und Forschung) habe ich mich bereits während der letzten Haushaltsberatungen dafür eingesetzt, mehr

Geld für Anpassungen beim BAföG bereitzustellen.

Mit Erfolg. In der zweiten Sitzungswoche im Juni haben wir im Haushaltsausschuss den Weg für mehr Geld für mehr Studierende und größere Flexibilität beim Studieren frei gemacht.

Konkret heißt das: Der Grundbedarf steigt von 452 Euro auf 475 Euro pro Monat. Und wer nicht mehr zu Hause wohnt, bekommt eine höhere Wohnpauschale obendrauf – die heben wir von 360 auf 380 Euro an. Zusammen mit erhöhten Kranken- und Pflegeversicherungszuschlägen steigt der Förderhöchsatz damit ab dem Wintersemester auf 992 Euro. Außerdem gibt es für Studienanfängerinnen und -anfänger, die Bürger-

geld oder Wohngeld beziehen, eine Studienstarthilfe von 1.000 Euro für Ausgaben zu Beginn des Studiums. Wer nebenbei arbeitet, hat bald auch deshalb mehr in der Tasche, weil wir die Freibeträge anheben. Ein Minijob bleibt komplett anrechnungsfrei. Zudem kann ohne Angabe von Gründen ein Semester länger studiert werden und ein Studienfachwechsel ist später im Studium möglich.

Damit künftig noch mehr junge Menschen vom Bafög profitieren können, heben wir außerdem die Elternfreibeträge um 5,25 Prozent an. Ich freue mich sehr, dass durch diese Anpassungen zukünftig noch mehr junge Menschen in Oldenburg und dem Ammerland leichteren Zugang zu höherer Bildung erhalten.

HINTER DEN KULISSEN

Was sind eigentlich Arbeitsgruppen?

Inhaltliche Arbeit: Gesetzentwürfe, Anträge, Befragungen

In jeder Sitzungswoche beraten wir im Bundestag eine Vielzahl an Themen. Die Vorbereitung dafür übernehmen die verschiedenen Fachausschüsse, in denen Beschlüsse vorab beraten, verbessert und ausgestaltet werden. In jedem Ausschuss sitzen entsprechend der Stärke im Parlament Abgeordnete aller Fraktionen und Gruppen. Sie sind wiederum in zugehörigen Arbeitsgruppen (AG) ihrer Fraktionen organisiert. Als Mitglied im Haushaltsausschuss bin ich demzufolge Teil der AG Haushalt der SPD-Bundestagsfraktion.

In den Arbeitsgruppen findet die **inhaltliche Arbeit der Fraktionen** statt. Hier werden Anträge, Strategie-

gien, Befragungen der Bundesregierung oder Gesetzentwürfe erarbeitet. Dazu können Expertinnen und Experten für fachliche Einschätzungen eingeladen werden. So bereitet sich jede AG auf die Sitzungen ihres Ausschusses vor.

In der **AG Haushalt** der SPD-Bundestagsfraktion beraten wir jeden Dienstag die Tagesordnungspunkte der kommenden Ausschusssitzungen. Auch aktuelle Geschehnisse, die unsere Arbeit als Haushälterinnen und Haushälter betreffen, sind Thema. Eine große Rolle spielen dabei die Haushaltsverhandlungen, die uns jedes Jahr erneut intensiv beschäftigen (siehe aktuell Artikel links auf

Seite 1). Dabei stehen wir im stetigen Austausch mit der Fraktionsspitze, unseren Koalitionspartnern und den Ministerien bzw. Ressorts. **Als haushaltspolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion** leite ich die Sitzungen der AG Haushalt und vertrete unsere Standpunkte nach außen.

Neben den an einen Ausschuss gegliederten Arbeitsgruppen gibt es Themen, die aktuell von keinem Ausschuss vollständig abgebildet werden und trotzdem von großer Bedeutung sind. Dafür gibt es **weitere Arbeitsgruppen** wie etwa die AG Migration und Integration, die AG Kommunalpolitik oder die AG Verteilungs-gerechtigkeit.



2. Juni – Beim diesjährigen Everstener Brunnenlauf konnte ich leider nicht aktiv dabei sein. Anfeuern am Streckenrand war für mich aber selbstverständlich.



13. Juni – Im Rahmen eines Plenarbesuchs beim Deutschen Bundestag hat mich die 10. Klasse der Schule am Voßbarg aus Rastede in Berlin besucht.



18. Juni – Mit meinem Kollegen Alexander Bartz MdB durfte ich einen Rundgang durch das Museumsdorf Cloppenburg machen.



19. Juni – Mehr über die neuen Wege der Versöhnungskirche in der Kranbergstraße und die Pläne von Gerhard Wessels (r.) lest ihr unten auf Seite 4.



19. Juni – Im Rahmen meiner Bürgersprechstunde könnt ihr euch mit mir austauschen. Die nächsten Termine findet ihr im Infokasten auf Seite 4.



19. Juni – Axel Rulfs (r.) zeigt mir die Fahrradwerkstatt der Johanniter-Unfall-Hilfe in Jeddelloh I. Mehr über dieses tolle Projekt lest ihr im Artikel auf Seite 4 oben.



20. Juni – Auf „Fokkis Weide“ im Oldenburger Stadtteil Bümmerstede wurde auch in diesem Jahr wieder ordentlich gefeiert.



24. Juni – Vertreterinnen und Vertreter von Bund und Land bekräftigen Bekenntnis zum Innovationsquartier Oldenburg (IQON) in Berlin.



— Gependete Fahrräder für mehr Teilhabe und Mobilität

Alles ehrenamtlich: Werkstatt in Jeddelloh I

Gemeinsam mit Mitgliedern des SPD Ortsvereins Edewecht durfte ich kürzlich die Fahrradwerkstatt in der Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete in Jeddelloh I besuchen. Axel Rulfs, ehrenamtlicher Leiter der von ihm ins Leben gerufenen Fahrradwerkstatt der Johanniter-Unfall-Hilfe, zeigte uns die Räumlichkeiten und berichtete von seiner Arbeit. Gependete Fahrräder werden in der Werkstatt verkehrstüchtig gemacht. Anschließend werden sie an schutzsuchende Menschen in der Gemeinde verteilt. Die Idee dabei ist, ihnen mehr Mobilität und so mehr Teilhabe zu ermöglichen. Begonnen hat Axel Rulfs mit

diesem besonderen Projekt bereits 2016. Seitdem sind tausende Fahrräder repariert und verkehrstüchtig mitsamt Warnweste ausgegeben worden. Dabei arbeiten die Ehrenamtlichen eng mit der Polizei zusammen. Und auch die Schutzsuchenden helfen in der Werkstatt mit und übernehmen so selbst Verantwortung. Axel Rulfs nimmt sich aber auch Zeit zum Zuhören und hilft beim Lösen alltäglicher Probleme. Ich bin sehr dankbar für dieses tolle Projekt und das ehrenamtliche Engagement und freue mich, persönlich vor Ort gewesen zu sein. Solche Projekte zeigen, wie Integration funktioniert.



Im Bundestag hat die parlamentarische Sommerpause begonnen. In dieser Zeit finden in Berlin keine Sitzungen statt. Mein Team und ich sind natürlich trotzdem wie gewohnt telefonisch unter 0441 99867601 von 8 bis 14 Uhr sowie persönlich im Wahlkreisbüro in der Huntestraße 23 in Oldenburg für euch zu erreichen. Wenn ihr außerhalb dieser Zeiten Fragen oder Anliegen habt, schreibt am besten eine E-Mail an dennis.rohde@bundestag.de. Wir melden uns bei euch.

Persönlich bin ich im Rahmen meiner regelmäßig stattfindenden **Bürger-sprechstunden** am Mittwoch, den **14. August ab 16 Uhr** sowie Donnerstag, den **29. August ab 16 Uhr** für euch da. Anmelden könnt ihr euch dafür telefonisch oder per E-Mail.

— Versöhnungskirche in der Kranbergstraße umgewidmet

Über Herausforderungen und neue Wege

Reguläre Gottesdienste finden in der Versöhnungskirche in der Kranbergstraße im Oldenburger Stadtteil Ohmstede schon länger nicht mehr statt. Bei einem Treffen mit Gerhard Wessels vom Vorstand der Gemeinnützigen Werkstätten Oldenburg e.V. konnte ich mich über die aktuellen Pläne zur Umnutzung der dortigen Gebäude austauschen. Die Idee ist, auf dem Gelände der Versöhnungskirche Werkstätten für Menschen mit Beeinträchtigung zu errichten. Das Kirchengebäude soll laut Gerhard

Wessels zudem so umgebaut werden, dass dort Wohnraum entstehen kann. Die gestalterische Grundidee bliebe dabei bestehen. Im Sinne eines konstruktiven Denkmalschutzes könnte die Umnutzung zum Erhalt des Denkmals beitragen und würde weiterhin einem wichtigen Zweck dienen. Ich habe mich gefreut, mir die Pläne aus erster Hand anhören zu dürfen und bin gespannt, wie das Projekt mit den Werkstätten umgesetzt wird und möglichst viele Räume in neuer Funktion genutzt werden.

**DIREKT GEWÄHLT -
DIREKT ANSPRECHBAR!**

Berliner Büro

Postanschrift:
Dennis Rohde MdB
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Telefon: 030 227 72 800
E-Mail: dennis.rohde@bundestag.de

Wahlkreisbüro Oldenburg

Postanschrift:
Dennis Rohde MdB
Huntestraße 23, 26135 Oldenburg
Telefon 0441 99 86 76 01
E-Mail: dennis.rohde@bundestag.de

www.dennisrohde.de
facebook.com/dennis.rohde
instagram.com/dennis_rohde